

Vulkan auf Wolke sieben

Ecuador » Trekking im Hochland, Expeditionen im Regenwald, Badeferien an der Pazifikküste – Deutschlands WM-Vorrundengegner ist ein Urlaubsland mit vielen Gesichtern. Es hat auch märchenhafte Züge.

VON RAINER HEUBECK

Es sind Liebesgeschichten der besonderen Art, die dieses Land zu erzählen hat: Sonne und Mond, so sagen die ecuadorianischen Indios, hatten eine gemeinsame Tochter, die sich in einen gut aussehenden Krieger vom Stamm der Cayambe verliebt hatte. Die Eltern waren gegen die Beziehung – und verzauberten den Cayambe-Krieger kurzerhand in einen Wurm. Doch auch die Tochter hatte magische Kräfte – und so verwandelte sie den Cayambe vom winzigen Wurm zum mächtigen Vulkan. Sonne und Mond waren zutiefst verärgert – und verhexten ihre Tochter zur Strafe in eine Wolke. Und seither, so erzählt man sich im Hochland von Ecuador, ist der Gipfel des knapp 5800 Meter hohen Cayambe-Vulkans fast immer von einer Wolke verhüllt.

Vulkane wie den Cayambe gibt es viele in Ecuador – deshalb ist es kein Wunder, dass Alexander von Humboldt, der das Gebiet des heutigen Ecuadors im Jahr 1802 bereiste, die Gegend zwischen Quito und Riobamba die Straße der Vulkane genannt hat. Rund fünfzig Vulkane, zum Teil erloschen, zum Teil aktiv, finden sich auf der circa 200 Kilometer langen Strecke, die zwischen der östlichen und der westlichen Andenkordilliere entlang führt. Einige der Vulkane, wie der 5897 Meter hohe Cotopaxi auf der östlichen Kordilliere, oder der 6310 Meter hohe Chimborazo auf der westlichen Kordilliere, sind weltbekannt.



Verbotene Liebe: Von der Liaison des Vulkans mit einer Wolke handelt eine alte ecuadorianische Geschichte.

FOTO: HEUBECK

Das Hochland in Ecuador ist ideal für Wander- und Trekkingexpeditionen, doch es geht auch gemächlicher. Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag um 7 Uhr morgens startet in Riobamba eine Lokomotive, die mehrere Waggons über ein Teilstück der früheren transandinischen Eisenbahn zieht. Die begehrtesten Plätze auf der Fahrt zum „Nariz de Diablo“, einer dreieckigen Felsformation, die im Volksmund Teufelsnase genannt wird, sind nicht in den Waggons, sondern auf dem blechernen Zugdach. Höhepunkt

der Fahrt ist die Strecke zwischen Alausi und Sibambe. Auf wenigen Kilometern überwindet der Zug – mittels zweier Spitzkehren, in denen er die Fahrtrichtung ändert – ein Gefälle von 500 Metern.

Das Hochland ist nur eine von drei Landschaftsformationen, die eine Ecuador-Reise interessant und abwechslungsreich machen. An der Pazifikküste locken Badeorte wie Salinas, Manta oder das beschauliche Porto López. Hier spielen die Kinder Fußball am Strand zwischen den Fischerbooten. Reisebüros an der Ufer-

promenade bieten „Whale Watching“-Touren an: Von Ende Juni bis Anfang Oktober paaren sich in der ruhigen Gewässerwelt vor Puerto López zahlreiche Buckelwale. Wer Glück hat, kann ihren Balztanz beobachten. Dabei springen die Tiere fast senkrecht aus dem Wasser.

Das dritte Ökosystem Ecuadors ist das Gebiet des amazonischen Regenwaldes. Empfehlenswert ist ein Abstecher zur Tapir-Lodge im Cuyabeno-Nationalpark. Die Anreise mit dem Flugzeug nach Lago Agrio dauert von der ecuadorianischen Hauptstadt Quito aus rund dreißig Minuten. Unberührte Natur, geschützter Regenwald – davon ist anfangs nur wenig zu sehen. Kurt Beate, der Inhaber der Tapir-Lodge, fährt seine Gäste auf einer staubigen und holprigen Piste an Rohrleitungen entlang, mit denen Rohöl gesammelt wird.

Im Boot auf dem Rio Cuyabeno sind die Ölleitungen und Staubpisten allerdings schnell vergessen. Rechts und links vom Fluss präsentiert sich ein Naturparadies. Oropendola und Tukane sind ebenso zu sehen wie Eisvögel und Gelbkopfgäner, Nonnenvögel und Blaufußsitiche – und nicht zu vergessen die lautstarken zeternden Aras. Und zum krönenden Abschluss fährt Kurt Beate mit seinen Gästen hinaus auf die große Lagune – hier, im dauerüberfluteten Regenwald, erleben sie einen grandiosen Sonnenaufgang.

Information: Ecuadorianische Zentrale für Tourismus, Robert-Bosch-Str. 28, 63225 Langen, 0049/6103/8335668, Fax 0049/6103/8335670, E-Mail ecuador@bzcomm.de. Die offizielle Website von Ecuador ist www.vivecuador.com.

Einen empfehlenswerten deutschsprachigen Informationsdienst zu Ecuador bietet Ecuadorline (Postfach 1323, 94003 Passau, Telefon 0851/7565644, Fax 0851/7565651, E-Mail callcenter@ecuadorline.de, www.ecuadorline.de).



Farbenfroh: Hübsche kleine Ecuadorianerinnen in bunten Kleidchen werden gerne fotografiert.

FOTO: HEUBECK